

Sitzungsvorlage 2024/034

Verfasser:
Tiefbauamt, Florian Berg

Stand: 23.01.2024

Beteiligung:

Az.

Ingenieurbüro Fassnacht, Bad Wurzach

| | | |
|-----------------------|------------|------------|
| Technischer Ausschuss | 07.02.2024 | öffentlich |
|-----------------------|------------|------------|

Umgestaltung Holbeinstraße 3. BA - Sachbeschluss

Beschlussvorschlag:

1. Der vorliegenden Planung der Straßenneugestaltung Holbeinstraße (3. Bauabschnitt) in Höhe von 1.050.000 € wird zugestimmt.
2. Die Ingenieurleistungen werden nach HOAI an das Ing. Büro Fassnacht Ingenieure, Bad Wurzach, vergeben.
3. Die Finanzierung der Straßenneugestaltung erfolgt, vorbehaltlich der Genehmigung des Nachtragsplans 2024 durch das Regierungspräsidium Tübingen über die vorhandenen Haushaltsmittel "Umgestaltung Holbeinstraße 3.BA" (Auftrag 766541001015) in Höhe von 700.000 € im Haushaltsjahr 2024 sowie weiteren 450.000 € im Haushaltsjahr 2025. Die Maßnahme wird über die Städtebauförderung mit 277.500 € gefördert.
4. Der überplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung von 350.000 € wird zugestimmt. Diese wird bei Auftrag 765541004010 "Wiederaufbau Eschersteg" entsprechende reduziert.

Sachstand

Die östliche Vorstadt ist derzeit das Stadtquartier mit der dynamischsten städtebaulichen Entwicklung. Mit den Planungen und Entwicklungen im Mühlenviertel, der Lumper Höhe sowie zur Brücke über die Wangener Straße verändert sich der Charakter des Quartiers hin zu einem modernen Wohnschwerpunkt nahe der Innenstadt. Um neben den erschließungstechnisch notwendigen Tiefbauarbeiten auch den Straßenraum optimal an diese neuen Entwicklungen anzupassen, soll nun die Umgestaltung der Holbeinstraße vom Holbeinplatz bis zur Lumper Höhe (3. Bauabschnitt) fortgeführt werden.

Planung

Die Ziele der Umgestaltung sind zum einen ein funktionales und gestalterisches Bindeglied zwischen den umliegenden (Neu-)bauten zu schaffen und zum anderen die verkehrliche Situation den aktuellen, veränderten Ansprüchen der Straßengestaltung anzupassen.

Die Fahrbahn soll durchgängig auf das für Einbahnstraßen geltende Mindestmaß von etwa 3,50 m reduziert werden. Auf diese Weise ist es trotz der sehr beengten Verhältnisse möglich den einseitigen Gehweg fast durchgängig auf 2,00 m Breite aufzuweiten. Die Einbahnstraßenregelung für Kfz-Verkehr wird in diesem Zuge von "An der Brunnenstube" bis zur Lumper Höhe ausgeweitet.

Um die Zuwegung zur geplanten Geh- und Radwegebrücke über die Wangener Straße sicherer und attraktiver zu gestalten, soll zudem die private Parksituation nördlich des Bezner-Turms angepasst werden. Hierzu befindet sich die Verwaltung in Abstimmung mit dem Eigentümer.

Gestalterisch wird der Charakter des Holbeinplatzes aufgenommen und fortgeführt, d.h. dass die Fahrbahn aus Asphalt und die Gehwege aus grauem Granitpflaster hergestellt werden. Ob die ursprünglich in der Vorplanung vorgesehenen Baumpflanzungen entlang des Mühlenviertels umsetzbar ist, muss aufgrund der sich ebenfalls in Bearbeitung befindlichen Planung der Fernwärmeleitung und der Vielzahl an Bestandsleitungen in der Straße im Rahmen der Ausführungsplanung geprüft werden.

Vergabe/ Bauausführung

Die Straßenumgestaltung werden mit den Kanalarbeiten sowie dem Fernwärmeausbau öffentlich ausgeschrieben. Die Bauarbeiten sollen im 2. Quartal 2024 begonnen und im Frühjahr 2025 abgeschlossen werden.

Kosten und Finanzierung:

Die Gesamtkosten werden auf insgesamt 1.050.000 € kalkuliert (siehe Tabelle). Die Finanzierung der Straßenneugestaltung erfolgt über die vorhandenen Haushaltsmittel "Umgestaltung Holbeinstraße 3.BA" unter der Auftragsnummer 766541001015 mit einem Planansatz von 700.000 € in 2024 sowie weiteren 450.000 € im Haushaltsjahr 2025.

Die Maßnahme liegt im Sanierungsgebiet "Östliche Vorstadt" und wird mit Fördermittel aus der Städtebauförderung von Bund und Land gefördert. Die Förderung beträgt:

$$1.850 \text{ m}^2 \text{ (Umgestaltungsfläche)} \times 150 \text{ €/m}^2 = \mathbf{277.500 \text{ €}}$$

| | |
|-------------------|-----------------------|
| Baukosten | 850.000 Euro |
| Planungskosten | 120.000 Euro |
| Unvorhergesehenes | 50.000 Euro |
| Eigenleistungen | 30.000 Euro |
| Gesamt | 1.050.000 Euro |

| Finanzhaushalt (investive Auszahlungen und Einzahlungen) | |
|---|--|
| Gesamtkosten der Maßnahme | 1.050.000 € |
| Mittelbereitstellung im Haushaltsplan | |
| Auftrag | 766541001015 |
| Bezeichnung | Umgestaltung Holbeinstraße 3.BA |
| Seite im Nachtragsplan 2024 | 206 |
| Planansatz Auszahlung 2024 | 700.000 € |
| Planansatz Auszahlung 2025 | 450.000 € |
| Sachkonto (Kostenart) und Bezeichnung | 78720000 Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen |
| Planansatz Einzahlungen | 277.500 € |
| Sachkonto (Kostenart) und Bezeichnung | 68110000 Investitionszuwendungen vom Land |
| üpl./apl. Verpflichtungsermächtigung | 350.000 € |
| Abdeckung | 350.000 € |
| Auftrag | 766541004010 |
| Bezeichnung | Wiederaufbau Eschersteg |
| Seite im Haushaltsplan 2024 | 210 |
| Sachkonto (Kostenart) und Bezeichnung | 78720000 Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen |

| ergebniswirksame Folgekosten im Ergebnishaushalt | |
|---|-----------------|
| jährliche Folgekosten netto gesamt | 15.450 € |
| davon Abschreibungen (Durchschnitt) | 21.000 € |
| davon Zuschussauflösungen (Durchschnitt) | - 5.550 € |

Klimawirkungsprüfung:

Einschätzung der CO₂-Relevanz



Hat der Beschlussgegenstand voraussichtlich Auswirkungen auf die CO₂-Bilanz der Stadt Ravensburg?

Ja

positiv
 negativ

Nein

1. Menge der CO₂-Emissionen

- gering** → bis ca. 3 t CO₂ / Jahr (entspricht < 6,3 MWh_{el} / 12 MWh Erdgas / 13.800 PKW km)
 mittel → bis ca. 130 t CO₂ / Jahr (entspricht < 270 MWh_{el} / 525 MWh Erdgas / 600.000 PKW km)
 erheblich → über ca. 130 t CO₂ / Jahr (entspricht > 270 MWh_{el} / 525 MWh Erdgas / 600.000 PKW km)

2. Dauer der CO₂-Emissionen

- kurz** → max. 1 Jahr
 mittel → 1 Jahr bis 10 Jahre
 langfristig → 10 und mehr Jahre

Textliche Begründung der Einschätzung (Kurzversion)

Der Aus- bzw. Umbau von Straßen erzeugt sowohl bei der Herstellung der Baustoffe, dem An- und Abtransport sowie dem Verbau eine gewisse Menge an CO₂. Dennoch ist längerfristig mit einer positiven Bilanz zu rechnen, da die Maßnahme, als Teil des Radverkehrskonzepts des GMS einen wesentlichen Baustein zur Erreichung der Emissionsminderungsziele des GMS im Bereich Verkehr, darstellt.

Folgende Maßnahmen wurden getroffen, um die CO₂-relevanten Auswirkungen zu optimieren:

Aktuell gibt es aufgrund der Spezifität der Branchen keine bekannten, sinnigen Alternativen. Vordergründig für den Erfolg (und eine CO₂-Einsparung bei) der Maßnahmen ist der Einsatz von Firmen, die effiziente und qualitative Arbeit leisten (insbesondere Lebensdauer der Sanierungen).

Eventuell sind zukünftig umwelttechnische Entwicklungen in der Branche zu beobachten.

Anlage/n:

Anlage 1: Lageplan 3. BA Holbeinstraße